

HISTORISCHES MUSEUM

Haller im Spiegel der Jahrhunderte

Heute eröffnet die neue, 1200 Quadratmeter grosse Ausstellungshalle im Kubus des Historischen Museums. Die erste Sonderschau ist dem Berner Universalgelehrten Albrecht von Haller (1708 - 1777) gewidmet.

12 Jahre lang habe man für den Kubus und die neue Ausstellungshalle geplant und geschuftet, sagte Peter Jezler, Direktor des historischen Museums. «Heute ist ein grosser Tag für uns», meinte er, als er gestern durch die Ausstellung über Leben und Werk des Berner Universalgelehrten Albrecht von Haller führte. Am Projekt Kubus/Titan wird allerdings noch gearbeitet, erst im Juni 2009 kann das Gebäude bezogen werden. Zugänglich ist ab heute hingegen die 1200 Quadratmeter grosse Ausstellungshalle. Laut Peter Jezler ist es die grösste Ausstellungsfläche für kulturhistorische Schauen in Europa. Der Zugang führt derzeit via Haupteingang des Museums, später soll es einen direkten Weg in den Kubus geben.

Zehn Erlebnisräume

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres zu Albrecht von Hallers 300. Geburtstag würdigt das Museum und die Albrecht-von-Haller-Stiftung der Burgergemeinde Bern den Universalgelehrten

mit einer umfassenden Ausstellung. Zehn als Erlebnisräume gestaltete Kabinette zeigen persönliche Aspekte aus Hallers Biografie und seine grossen wissenschaftlichen Errungenschaften. Die Ausstellung wirft gleichzeitig einen Blick auf die Natur, die Wissenschaften und die Kultur im 18. Jahrhundert. Zu den Exponaten gehören nebst schriftlichen Dokumenten hochrangige Kunstwerke aus jener Zeit.

Prunkstück Spiegelgalerie

Präsentiert werden auch ein von Haller präpariertes Skelett siamesischer Zwillinge, wissenschaftliche und medizinische Instrumente sowie anatomische Wachsmodelle. Eindrücklich sind die zwei Originalherbarien, welche Haller angelegt hat: In einer Vitrine liegen zwei gewaltige aufgeschlagene Bücher, in denen sich die Pflanzen erhalten haben, die der Gelehrte vor über 250 Jahren gepresst hat. Das Werk umfasst 60 Herbarien, die in Paris aufbewahrt werden.

In einem der Kabinette wurde auch ein anatomisches Theater nachgebaut, ähnlich demjenigen, wie es die Berner Regierung im 18. Jahrhundert für Haller bauen liess. Das Prunkstück der Ausstellung ist die über 40 Meter lange Spiegelgalerie, die den Besuchern eine gigantische Grösse vorgaukelt. In diesem dem Rokoko-Stil nachempfundenen Saal liegt mittels Bildern und wissenschaftlichen Expona-

ten ein Kulturpanorama des 18. Jahrhunderts ausgebreitet.

Anatom, Botaniker, Dichter

Albrecht von Haller wurde 1708 in Bern geboren. Er studierte in Deutschland Medizin. anschliessend war er bis 1736 als praktischer Arzt in Bern tätig. Er seziiert Leichen, wird zum namhaften Anatomen und zugleich zum Begründer der modernen experimentellen Physiologie. Als 38-Jähriger geht er nach Göttingen und baut einen botanischen Garten. Haller schreibt das erste Referenzwerk über die Flora in der Schweiz.

Der Botaniker und Mediziner war auch Dichter: Mit seinem Gedicht «Die Alpen» war er quasi der Geburtshelfer für den Alpentourismus. In der Ausstellung im Kubus erzählen einige der berühmtesten Gebirgslandschaften des Malers Caspar Wolf von der Entdeckung der Alpen als Forschungsgebiet und Reiseziel.

URS WÜTHRICH

Haller-Ausstellung im Historischen Museum: 4. 12. bis 13. 4. 2009. Di bis So 10 bis 17 Uhr. Führungen Mi und So, 12 Uhr.

www.kubus.bernerzeitung.ch
 Mehr Bilder





Der pompöse Spiegelsaal im Kubus des Historischen Museums. Ins Ambiente des Rokoko kamen gestern die ersten geladenen Gäste. Bilder Adriano Belfi



Wachsmodelle von seziierten Tieren im Schaukasten: Diese Raritäten des 18. Jahrhunderts kamen leihweise aus Italien.



Das anatomische Theater im Museum: Eine solche Arena liess die Berner Regierung vor über 250 Jahren für Haller bauen.